

Herzlich Willkommen

Planung eines Forschungsgewächshauses für das
Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie IME
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 661: „Gievenecker Weg“ und 145. Änderung des Flächennutzungsplans
28. April 2026, Münster-Gievenbeck

18:00 Uhr

- I. Begrüßung
- II. Allg. Ziele / räuml. Einordnung
- III. Ausgangssituation & Genese
- IV. Aktueller Planungsstand
- V. Forschungsaktivitäten IME
- VI. Ausblick

Elke Kraut-Kleinschmidt
Bezirksbürgermeisterin Münster-West

Prof. Dr. Thomas Hauff
Stadtplanungsamt Münster

Daniel Beck
Stadtplanungsamt Münster

Prof. Dr. Dirk Prüfer
Fraunhofer IME

Daniel Beck
Stadtplanungsamt Münster

18:30 Uhr

VII. Austausch

Ihre Fragen und Anregungen

19:30 Uhr (ca.)

Veranstaltungsende

II. Allgemeine Ziele / Räumliche Einordnung

Stadträumliches Konzept „Urbane Wissensquartiere“ (Stand 30.07.2025)

- Wissenschaft und Forschung sind eine wesentliche Grundlage der Stadtentwicklung
- Positive Entwicklung Wissenschaftsstandort: Wissenschaft und Forschung brauchen Entwicklungspotenziale
- Weiterentwicklung vorhandene Quartiere + 2 neue Quartiere



Fortsetzung Wissenschaftspark nach Westen als Modellquartier für Wissenschaft und Wohnen



© Stadt Münster - ohne Maßstab

- Keine verfügbaren Flächen für Forschungsinstitute im Wissenschaftspark mehr
- Fortsetzung des Wissenschaftsparks als Modellquartier „Busso-Peus-Straße“ (MMQ 2)

Räumliche Einordnung: Forschungsgewächshaus Fraunhofer-Institut für Molekulare Biologie und Angewandte Oekologie IME



© Stadt Münster - ohne Maßstab



© Stadt Münster



© Stadt Münster



Bedeutung für den Wissenschaftsstandort Münster

- Ansiedlung von herausragenden Forschungsinstituten sowie Förderung des Wissens- und Technologietransfers als wesentliche Treiber für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung
- Leitthema „Urbane Wissensquartiere“: Letter of Intent 2018 zur Wissenschaftsstadt der Zukunft, Münster Zukünfte 20|30|50, Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK 2030)
- Weiterentwicklung des Wissenschaftsparks nach Westen durch gesellschaftsrelevante und anwendungsorientierte Forschung
- Fraunhofer-Gesellschaft national und international renommiert; führende Position in der angewandten Forschung → großer Gewinn für den Wissenschaftsstandort Münster
- Stärkung des Profils von Münster im Bereich Nachhaltigkeit und als Klimastadt

Verortung des Modellquartiers MMQ 2 und des geplanten IME-Standorts im von Wissenschaft geprägten Schwerpunktbereich der Letter of Intent Partner „Wissenschaftsstadt der Zukunft“

III. Ausgangssituation & Genese

Forschungsgewächshaus Fraunhofer IME

Ausgangssituation & Genese

- Fraunhofer-Gesellschaft betreibt für den Forschungsbereich Pflanzliche Biopolymere in Münster bereits heute eine Außenstelle des Instituts für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie IME
 - Weiterentwicklung unter dem Arbeitstitel „Außeruniversitäres Forschungsinstitut“ bereits Bestandteil der Auslobung des städtebaulich-freiräumlichen Wettbewerbs MMQ 2 (vgl. V/0176/2023)
 - Zusage des Landes NRW zur anteiligen Förderung (inkl. Grundstücksbereitstellung) eines Forschungsgewächshauses (= 1. Realisierungsphase) liegt nun vor
 - Perspektivisch 2. Realisierungsphase für weitere Labor- und Büroflächen (nicht Gegenstand des vorliegenden Antrags)
- Chance: Forschungsgewächshaus als Auftakt einer künftig umfassenderen Entwicklung des Fraunhofer IME im Modellquartier



Cover Wettbewerbsauslobung © FSW 2023

Forschungsgewächshaus Fraunhofer IME

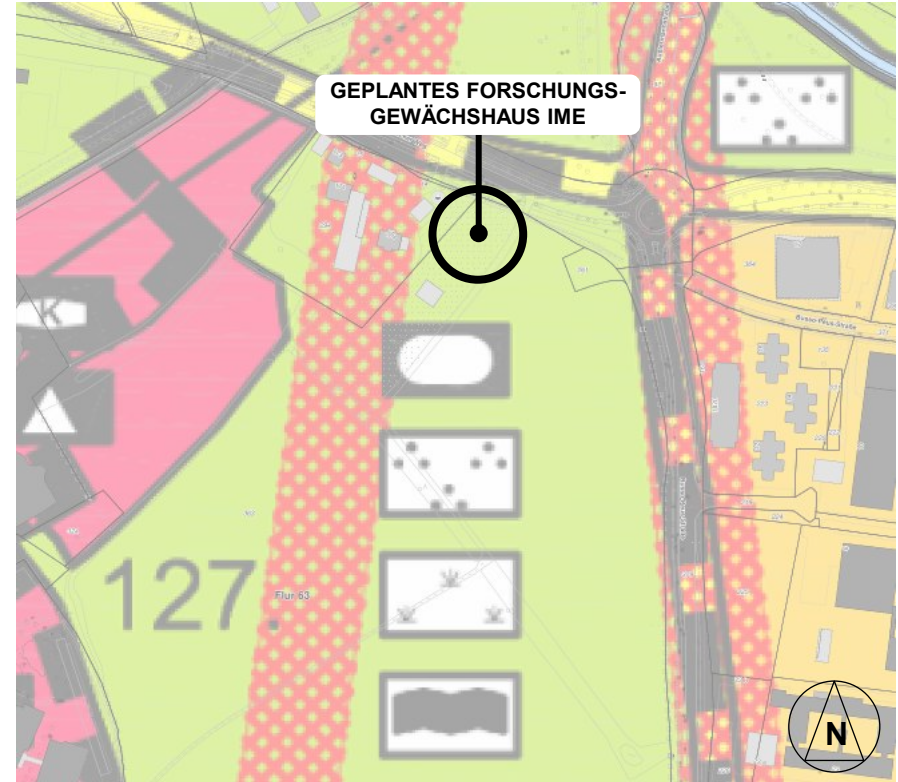
Ausgangssituation & Genese

Liegenschaftliche Voraussetzungen

- Land NRW ist Flächeneigentümerin
- Eigenerklärung NRW.URBAN: Erbbaurecht kann zeitnah zur Verfügung gestellt werden

Beschleunigte Baurechtschaffung

- Entgegenstehende Darstellungen des FNP
- nach §35 BauGB nicht genehmigungsfähig → Anpassung Planungsrecht erforderlich
- Förderzusage mit Bindefristen versehen
- Elementar für die Aufrechterhaltung der Forschungsaktivitäten des Fraunhofer IME
- 2. Realisierungsphase kann nachgelagert im Zuge der weiteren Quartiersentwicklung realisiert werden (Bebauungsplan-Verfahren Nr. 639)



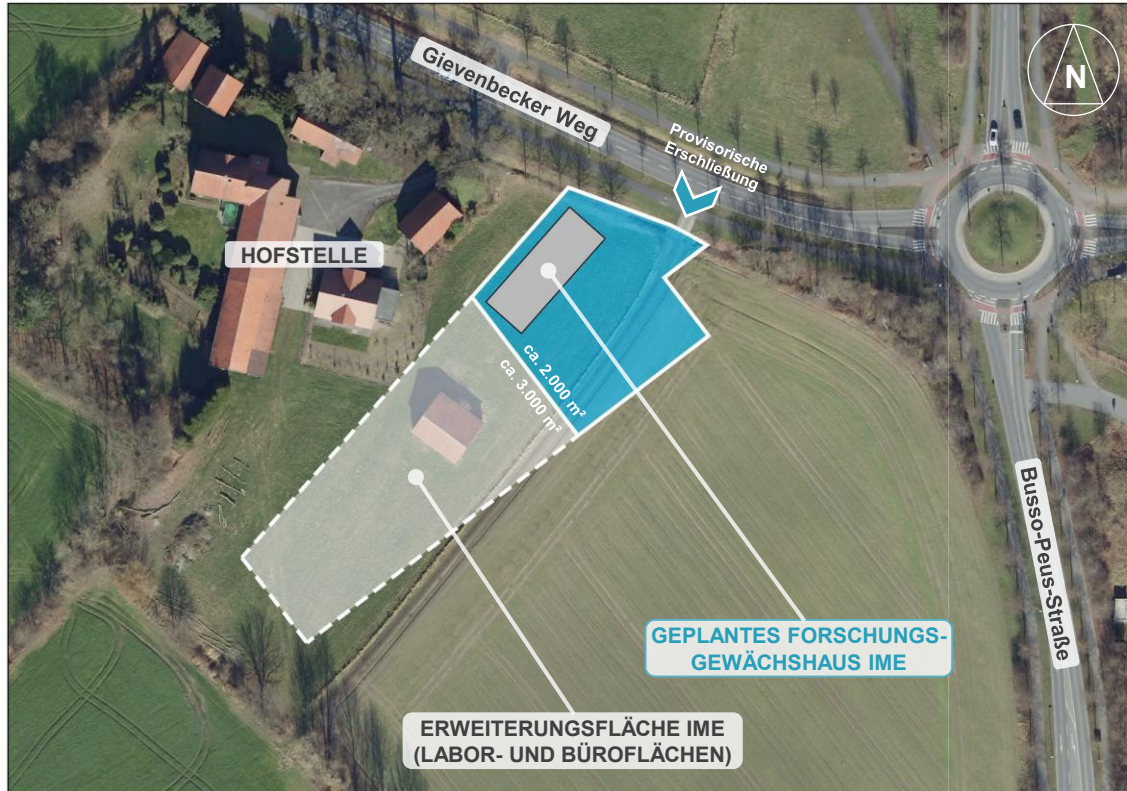
Auszug aus dem Flächennutzungsplan

© Stadt Münster - ohne Maßstab

IV. Aktueller Planungsstand

Forschungsgewächshaus Fraunhofer IME

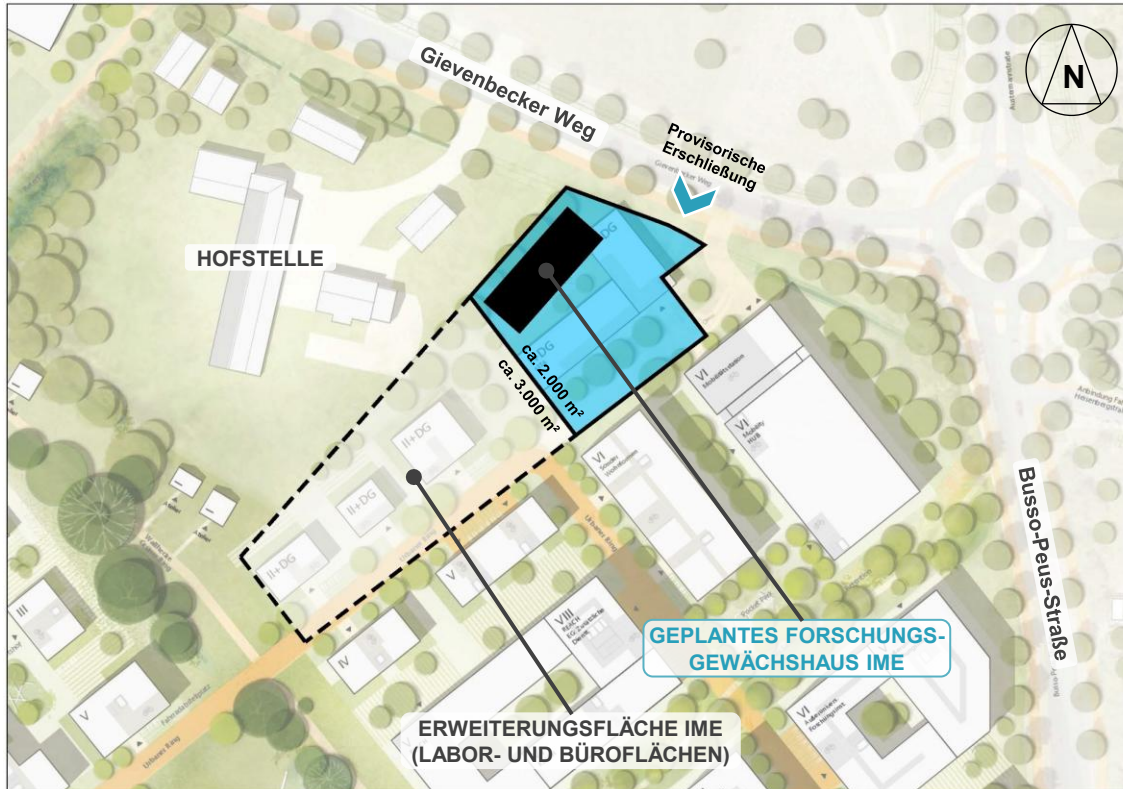
Aktueller Planungsstand



- I-geschossiges Forschungsgewächshaus mit ca. 300 m² Grundfläche
- Erweiterungsflächen für Büros und Labore (nicht Gegenstand dieser Planverfahren)

Forschungsgewächshaus Fraunhofer IME

Aktueller Planungsstand



- Wettbewerbsentwurf für das MMQ 2 wird derzeit überarbeitet (Rahmenplanung)
- Wettbewerbsentwurf sah hier zuvor eine Kita und Wohnen vor, diese werden nun an strukturell passender Stelle verortet

Städtebauliche Gesichtspunkte

- harmonischer Übergang zur bestehenden Hofstelle (lediglich I-geschossige Bauweise, optisch einem Gartenbaubetrieb ähnelnd)
- Einfügung in das städtebauliche Grundgerüst des künftigen Modellquartiers

Erschließung

- Provisorische Erschließung über den Gievenbecker Weg: Errichtung zeitlich unabhängig von der Realisierung der Erschließungsanlagen des Modellquartiers
- Mittelfristig Erschließung über die noch herzustellende innere Erschließungsstraße des Modellquartiers (Urbaner Ring)

Forschungsgewächshaus Fraunhofer IME

So oder so ähnlich könnte es aussehen



© KI-generiert durch Prof. Dr. D. Prüfer / Copyright Dr. Prüfer

V. Forschungsaktivitäten IME

- Angewandte Lebenswissenschaften vom Molekül bis zum Ökosystem zum Wohl für Mensch und Umwelt
- 4 Standorte
 - Schmallenberg | Angewandte Ökologie
 - Gießen | Bioressourcen
 - Aachen/Münster | Molekulare Biologie
- Integration Soest | Angewandte Ökologie als 5. Standort





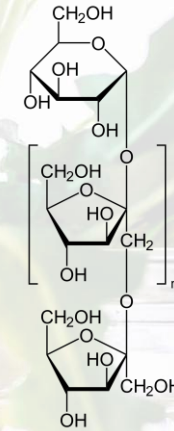
- Resiliente Agrar- und Ernährungssysteme
- Moderne Züchtungsverfahren: Frühzeitige Identifizierung wertgebender Merkmale (z.B. hoher Ertrag) durch genetische Marker → deutlich effizientere Züchtung, jedoch keine Gentechnik
- Entwicklung neuer oder verbesserter Nutzpflanzen
 - Heil- und Medizinalpflanzen für neue Wirkstoffe
 - Neue Stärkequalitäten bei der Kartoffel
 - Löwenzahn als alternativer Rohstofflieferant für Naturkautschuk



Russischer Löwenzahn (*Taraxacum koksaghyz*)



- Asteracea
- Jährlich bis mehrjährig, anspruchslos
- Heimat: Kasachstan (Tian Shan Gebirge)
- Naturkautschuk: 10% der Wurzeltrockenmasse
- ACHTUNG: nur geringfügige Mengen an NK im einheimischen Löwenzahn (*T. officinale*)



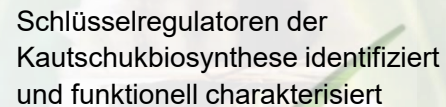
Inulin (Fructan)





Löwenzahn 1.0

STADT MÜNSTER
Stadtplanungsamt



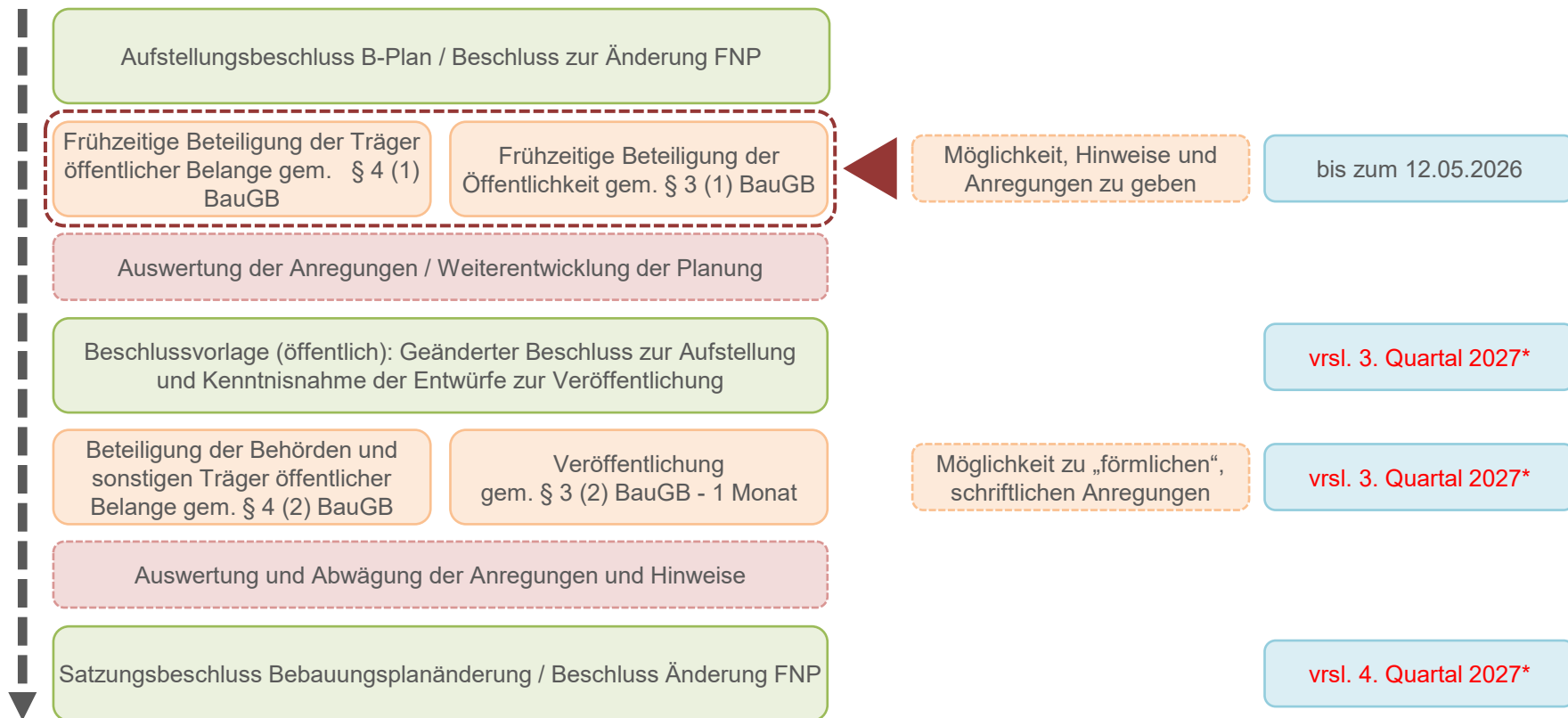


Löwenzahn 2.0



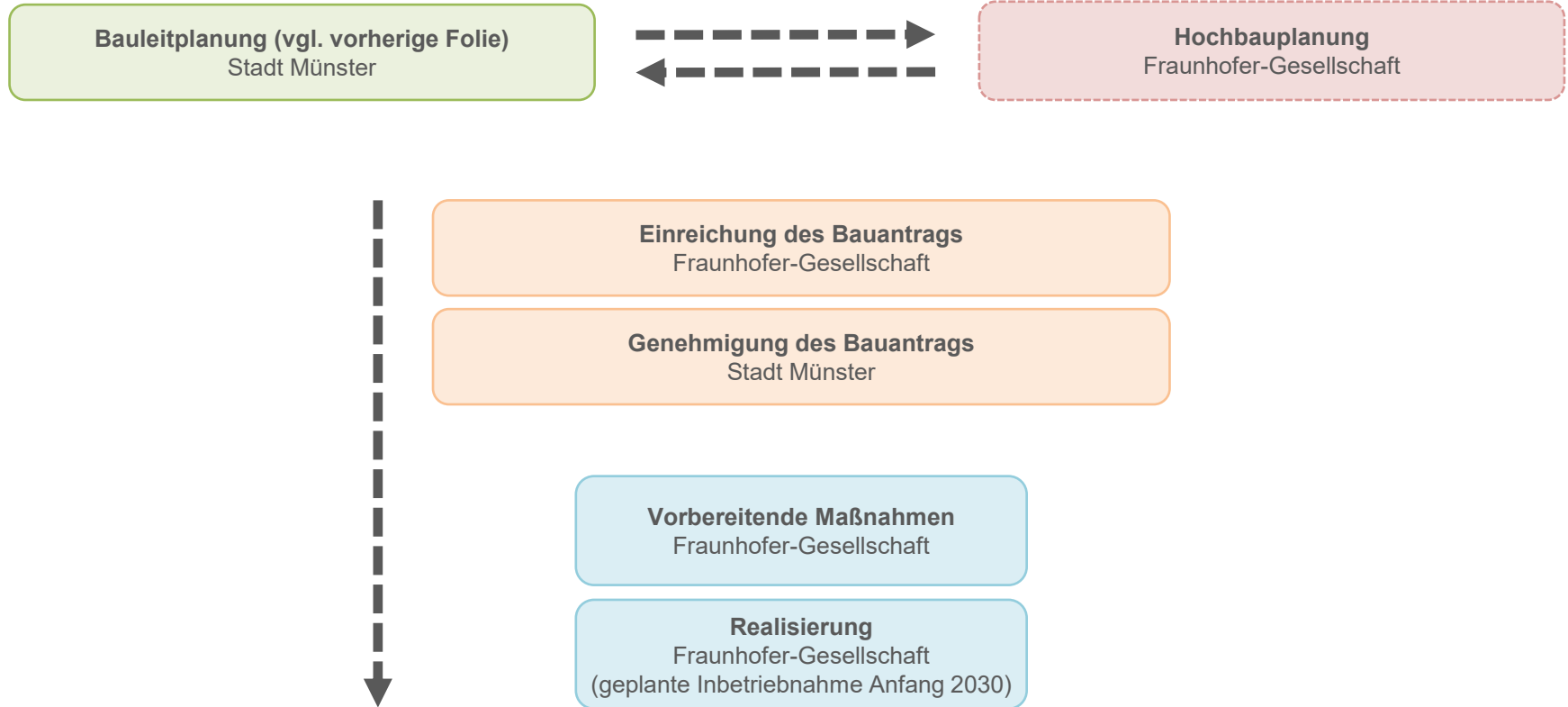
VI. Ausblick

Das Bauleitplanverfahren



*aktualisierte Zeitangaben – Stand September 2026

Der Weg zur Realisierung



Bis zum 12. Mai 2026 können Sie Ihre Anmerkungen im Rahmen der formellen Beteiligung online unter www.stadt-muenster.de/stadtplanung übermitteln.

Alternativ:

per E-Mail an BeckDaniel@stadt-muenster.de

oder

per Brief an

Stadtplanungsamt

Daniel Beck

Stadthaus 3

Albersloher Weg 33

48155 Münster



Bereitstellung der Unterlagen:

vom 14.04.2026 bis zum 12.05.2026

Digital:

www.stadt-muenster.de/stadtplanung

Analog:

im Kundenzentrum „Planen und Bauen“ im
Stadthaus 3, Albersloher Weg 33, 48155 Münster

IHRE FRAGEN / ANMERKUNGEN?